

Familien und Kirchen, Wertevermittlung und Taufe

Das Bekenntnis zur Ehe und Familie gehört zum spezifischen Traditionsgut der Christlichen Demokratie. Ungeachtet langfristiger Wandlungen von Partnerschafts- wie auch Eltern-Kind-Beziehungen ist der Kerngedanke einer generationenübergreifenden Lebensgemeinschaft von Eltern und Kindern erhalten geblieben. Darin liegt – trotz auch hier anzutreffender menschlicher Unzulänglichkeiten – ihr besonderer Wert für die Gesellschaft im Allgemeinen wie auch für die christlichen Kirchen.

Familien führen Kinder in die sie umgebende Welt ein, leisten dabei Bildungsarbeit, sind die erste Stelle für individuelle Hilfen, erbringen elementare medizinische und soziale Pflegeleistungen und sind zugleich relevante Wirtschaftseinheiten.

Für ihre vielfältigen Funktionen an der Basis der Gesellschaft benötigen Familien Unterstützung seitens des Staates wie auch leistungsfähiger gesellschaftlicher Institutionen wie der Kirchen und ihrer Sozialverbände. Als Zielvorstellung hat dabei nicht die Ersetzung familiärer Leistungen, sondern die Unterstützung der Familien bei ihrem Dienst für ein gelingendes und erfülltes Leben jedes ihrer Glieder zu dienen.

Zu den gesamtgesellschaftlich wertvollen Leistungen von Familien zählt unter anderem die Einführung der nächsten Generation in die gewachsene Kultur unter Vermittlung von Wertvorstellungen an Kinder. Aus christlicher Sicht gehört dazu auch die Beheimatung im Glauben als geistiger Horizont für das eigene Leben.

Der EAK tritt daher nachdrücklich für die Taufe als Zeichen der Annahme eines Menschen durch Gott ein. Die familiäre Ausgestaltung der Tauffeier in schlichter Form oder als großes Fest ist dabei unerheblich. Wichtig ist allein die frühe Einführung des Kindes in die christliche Gemeinde mit ihren Angeboten zur Sinnerfahrung. Der EAK ermutigt die christlichen Kirchen daher dazu, aktiv für die Taufe zu werben und begrüßt die Taufinitiative der EKD „Viele Gründe, ein Segen – Deine Taufe“.